



ivv - Informationsverarbeitung für Versicherungen GmbH

Hannover

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht zum Jahresabschluss 31.12.2022

Geschäftsmodell

Die ivv-Informationsverarbeitung für Versicherungen GmbH (ivv) ist ein Fullservice-IT-Dienstleister für öffentlich-rechtliche Versicherungen in Niedersachsen, Bremen und Sachsen-Anhalt. Sie unterstützt die Kernkompetenzen der Versicherungsunternehmen durch die Entwicklung und Bereitstellung leistungsfähiger und moderner IT-Lösungen.

Für den Vertrieb, die Verwaltung von Versicherungsprodukten und die Schadenbearbeitung werden unter Anwendung von Methoden und Entwicklungstechnologien Anwendungssysteme zur Verfügung gestellt. Sonstige Geschäftsprozesse werden von der ivv vor allem durch geeignete Standardlösungen - wie z. B. SAP - unterstützt.

Die Rechenzentren der ivv versorgen die Innenstrukturen und die Vertriebspartner an 7.000 Arbeitsplätzen und an ca. 1.000 Standorten mit IT-Dienstleistungen. Darüber hinaus werden den Vertriebspartnern in der Sparkassenorganisation in Kooperation mit der Finanz Informatik GmbH & Co. KG Versicherungsanwendungen zur Verfügung gestellt.

Gesellschafter und ivv haben über alle Auftragsarten einen fachlich-inhaltlichen Abstimmungsprozess installiert, der über sparten- und funktionsbezogene Arbeitskreise organisiert ist. Diese nehmen auch die Budgetierung der Aufträge vor.

Der in der VGH im Ressort des Vorstandsvorsitzenden etablierte Bereich IT-Strategie verantwortet die Entwicklung und Umsetzung einer IT-Strategie der VGH-Gruppe, die Steuerung und Priorisierung der Auftragsvergabe an die ivv sowie die Verbesserung der Transparenz und des Berichtswesens zu den IT-Vorhaben.

Als Dienstleister für die Bereitstellung der gesamten EDV für den Innen- und Außendienst stellt die ivv eine hohe Verfügbarkeit der Systeme unter Berücksichtigung von Compliance-Anforderungen sicher. Die Serviceverfügbarkeit für den Innen- und Außendienst sowie für die Sparkassen erfolgt nach festgelegten Leistungsvereinbarungen.

Die Preisgestaltung erfolgt für die verschiedenen Leistungsbereiche verursachungsgerecht und sichert regelmäßig positive Jahresüberschüsse. Die für den Geschäftsbetrieb notwendigen Eigenmittel stellen die Gesellschafter bereit.

Wirtschaftsbericht

Allgemeine Rahmenbedingungen

Nach einem hoffnungsvollen Start zum Jahresbeginn wurde die Weltwirtschaft durch die geopolitischen Spannungen, insbesondere durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine, zunehmend belastet.

Die deutsche Wirtschaft erholte sich zu Jahresbeginn von den zurückliegenden Coronawellen. Die damit einhergehende Normalisierung in den konsumnahen Dienstleistungsbereichen verliehen der Konjunktur einen kräftigen Schub. Allerdings bremsten die hohe Inflation, der Krieg in der Ukraine und die anhaltenden Lieferengpässe die wirtschaftliche Erholung in nahezu allen Wirtschaftsbereichen. Der Staat versuchte, die Folgen mit breit angelegten Entlastungsprogrammen abzufedern. Er schaffte damit aber auch Nachfrage, die bei beschränkten Produktionskapazitäten den Preisauftrieb hochhielt.

In 2022 wird für die deutsche Wirtschaft ein Anstieg des BIPs von 1,8 Prozent erwartet (Vorjahr: 2,6 Prozent). Die Verbraucherpreise erhöhten sich in 2022 durchschnittlich um 7,9 Prozent (Vorjahr: 3,1 Prozent). Die Arbeitslosenquote stabilisierte sich bei 5,3 Prozent (Vorjahr: 5,7 Prozent).

Zu Beginn des Geschäftsjahres wurden die Erwartungen für einen günstigen Geschäftsverlauf in der Versicherungswirtschaft als sehr positiv eingeschätzt. Die Folgen des Krieges in der Ukraine mit den gestiegenen Energie- und Lebensmittelpreisen, die Unsicherheiten hinsichtlich der Energieversorgung, die umfassenden staatlichen Unterstützungsprogramme und die Gefahren einer wirtschaftlichen Rezession haben das Geschäftsumfeld erheblich belastet.



Die aktuellen Entwicklungen und Erfahrungen während der Pandemie werden einen neuen Schub der Digitalisierung im Versicherungssektor bewirken. Der weitere Ausbau der digitalen Plattformen für die interne Kommunikation und für die Kommunikation der Vertriebspartner mit den Endkunden sowie die weitere Digitalisierung der internen Geschäftsprozesse werden von der Branche stärker eingefordert.

Die Anwendungslandschaft Komposit wurde Anfang 2021 in den Kernfunktionen eingeführt und in 2022 weiter ausgebaut. In den Backoffice-Funktionen kommen sukzessive SAP-Anwendungen zum Einsatz. Für die Bereiche Personal, Asset-Management und Finanzbuchhaltung/Exkasso sind die Anwendungen etabliert. Die Umstellung der Inkasso-Funktionen wird sukzessive über alle Sparten und Versicherungsunternehmen erfolgen.

Geschäftsentwicklung und Ertragslage

Die ivv hat das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresergebnis vor Steuern von 1.722 Tsd. Euro (Vorjahr -1.440 Tsd. Euro) abgeschlossen.

Das Leistungsvolumen (Summe aus Umsatzerlösen, Bestandsveränderungen und anderen aktivierten Eigenleistungen) als bedeutsamster finanzieller Leistungsindikator, hat sich in 2022 um 7,3% auf 136.660 Tsd. Euro (Vorjahr 127.375 Tsd. Euro) erhöht. Das erhöhte Leistungsvolumen basiert aus einem Anstieg der laufenden Leistungen (+7.073 Tsd. Euro). Dieser setzt sich u.a. aus einem preisbedingten Erlösanstieg bei der Abrechnung von Leistungen für Großrechner und Server (+2.990 Tsd. Euro), höheren Erlösen aus dem Produkt S-Versicherungsmanager (+1.740 Tsd. Euro), einer höheren Abrechnungsmenge für SAP Finanzen und In-/ Exkasso (+1.150 Tsd. Euro) und Unfall-Leistung (+797 Tsd. Euro) und einem preisbedingten Erlösanstieg für Textsysteme (+450 Tsd. Euro) zusammen.

Die Erlöse aus der Abrechnung von Neu- und Weiterentwicklungen liegen mit 12.700 Tsd. Euro um 29.245 Tsd. Euro unter dem Vorjahreswert von 41.945 Tsd. Euro. Das Geschäftsjahr 2021 war durch die Abrechnung des ersten Umsetzungsschritts von AWL Komposit und AWL Schaden geprägt. Die Erlöse des Geschäftsjahres 2022 beinhalten die Abrechnung weiterer Umsetzungsschritte von AWL Komposit und AWL Schaden, aber auch neue Online-Abschlussstrecken unter OSPlus_neo sowie die Einführung eines neuen Expertensystems zur Gesundheitsprüfung für die Sparte Leben.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen im Berichtszeitraum 540 Tsd. Euro und sind im Vergleich zum Vorjahr um 171 Tsd. Euro erhöht (369 Tsd. Euro), was durch höhere Erträge aus dem Verkauf von nicht mehr benötigter Hardware begründet ist.

Der Gesamtaufwand aus dem laufenden Geschäftsbetrieb ist im Vergleich zu dem Vorjahr um 7,3% gestiegen. Diese Steigerung setzt sich im Wesentlichen aus der Erhöhung des Aufwands für Beihilfen und Altersversorgung von 6.742 auf 14.070 Tsd. Euro, für Fremdpersonal von 15.410 auf 19.678 Tsd. Euro, für Wartungs- und Lizenzgebühren von 21.084 auf 23.529 Tsd. Euro sowie für den Betrieb des Großrechners von 5.998 auf 7.676 Tsd. Euro zusammen.

Den erhöhten Aufwendungen stehen Entlastungen insbesondere bei den Abschreibungen (von 18.156 auf 12.155 Tsd. Euro), bei den Zinsverpflichtungen aus Pensionsrückstellungen (von 3.094 auf 1.541 Tsd. Euro) und den Gebühren für die Datenfernübertragung (von 5.639 auf 4.868 Tsd. Euro) gegenüber.

Besondere Leistungsschwerpunkte waren in 2022:

Bereich Anwendungsentwicklung:

- Flächenrollout der Teilstufe 1a von AWL Komposit
- Komposit-Readiness für iVAS Schaden Rechtsschutz herstellen: Erstellung einer Schadenlösung für die Klein- und Spezialsparte zur standardisierten Schadenregulierung
- Bereitstellung des Systems Gebiete im Projekt GEPARD
- Implementierung erster neuer Online-Abschlussstrecken unter OSPlus_neo
- Einführung eines Expertensystems für die Gesundheitsprüfung in den Leben-Anwendungen

Bereiche Betrieb und Service:

- Fortführung eines Projekts zur Einführung von Kollaborations-Lösungen, u.a. Migration von diversen Domino-Datenbanken in neue zukunftsorientierte Zielsysteme und Migration der bestehenden Email-Lösung nach Microsoft Exchange und alle damit verbundenen Schnittstellen
- Positionierung zur Fortführung des Hostbetriebs unter Kyndryl
- Diverse Vorhaben zur Umsetzung von aktuellen und zukünftigen Compliance-Anforderungen
- Evaluierung eines zukünftigen Endpoint Detection and Response-Tools (EDR)

Bereich Grundlagen und Controlling:

- Überarbeitung des Rollen- und Berechtigungsmanagements der ivv
- Projektinitiierung für den Ausbau eines Security Information Event Management (SIEM) und Aufbau eines Security Operation Center (SOC)
- Einführung eines Architekturmanagement-Werkzeuges (EAM-Tool) beginnend mit einer Pilotierung zusammen mit den Versicherungsunternehmen



–Fortführung der flächendeckenden Einführung des Entwicklertools GIT für Eigenentwicklungen

–Weitere Fortführung der agilen Transition

Aus Sicht der Geschäftsführung ist das Geschäftsjahr 2022 zufriedenstellend verlaufen.

Vermögens- und Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2022 hat die ivv Investitionen in das immaterielle und Sachanlagevermögen in Höhe von 7.880 Tsd. Euro (Vorjahr 12.300 Tsd. Euro) getätigt. Inclusive der geringwertigen Wirtschaftsgüter beträgt das Investitionsvolumen im abgelaufenen Geschäftsjahr 9.357 Tsd. Euro. Dieses entfällt mit 7.171 Tsd. Euro auf Software und 2.186 Tsd. Euro auf Hardware.

Wesentliche Investitionen in Software betreffen die anschaffungsnahen Nebenkosten für die SAP- Finanzsysteme mit 4.122 Tsd. Euro sowie adesso Insure General Claims für die Sparte Unfall mit 1.336 Tsd. Euro. Die wesentlichen Hardwareinvestitionen betreffen Beschaffung neuer Arbeitsplatz-Bildschirme in Höhe von 1.072 Tsd. Euro sowie die Anschaffung von Netzwerk-Switches zur Erweiterung der Netzwerkinfrastruktur in den Rechenzentren der ivv in Höhe von 118 Tsd. Euro.

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände überschreiten die Abgänge zu Restbuchwerten und Abschreibungen um 1.255 Tsd. Euro. Die Investitionen in Sachanlagen unterschreiten die Abgänge zu Restbuchwerten und Abschreibungen um 4.085 Tsd. Euro. Diese Entwicklung spiegelt sich in den Buchwerten der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen wider.

Der Bestand an unfertigen Leistungen hat sich in 2022 um 807 Tsd. Euro auf 6.539 Tsd. Euro verringert (Vorjahr: 7.346 Tsd. Euro). Der Bestand zum 31.12.2022 umfasst Leistungen in Höhe von 2.270 Tsd. Euro für das Projekt GEPARD, 1.605 Tsd. Euro für das Kundenserviceportal, 1.043 Tsd. Euro für die Anwendungslandschaft Komposit, 612 Tsd. Euro für die Anwendungslandschaft Schaden und 481 Tsd. Euro für die Dienstleisterdrehscheibe. Dagegen wurden Software-Produkte in Höhe von 6.663 Tsd. Euro fertiggestellt und abgerechnet. Hiervon entfielen 4.882 Tsd. Euro auf die Anwendungslandschaft Komposit und 1.522 Tsd. Euro auf die Anwendungslandschaft Schaden.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegen mit 25.145 Tsd. Euro über dem Vorjahresniveau (16.331 Tsd. Euro). Steuererstattungsansprüche infolge von Steuervorauszahlungen wurden unter den sonstigen Vermögensgegenständen mit 14 Tsd. Euro aktiviert.

Die ivv hat Anteile des VGH-Altersversorgungsfonds in Höhe von 4.083 Tsd. Euro gezeichnet. Dieser Fonds investiert weltweit, diversifiziert und finanzmathematisch optimiert in ein breites Spektrum an Anlageklassen.

Die Sicherstellung einer jederzeit ausreichenden Liquidität erfolgt durch eine rollierende Finanzplanung, die die laufenden Ein- und Auszahlungen berücksichtigt. Darüber hinaus ermöglichen kurzfristige Liquiditätsbereitstellungen innerhalb des VGH-Verbunds Variabilität. Im Zusammenhang mit den langfristigen Entwicklungsprojekten werden Abschlagszahlungen eingefordert.

Mit Wirkung zum 01.01.2022 hat die ivv ihre Pensionsverpflichtungen für die bis zum 31.12.2021 bereits ausgeschiedenen Pensionäre durch eine Schuldbeitriffsvereinbarung an die Landschaftliche Brandkasse Hannover in Höhe von 56.936 Tsd. Euro übertragen. In diesem Zusammenhang wurde der Finanzanlagebestand veräußert. Die Liquidität wurde für die Ablösung der Pensionsverpflichtungen verwendet. Die Ergebniseffekte aus der Veräußerung der Finanzanlagen und der Übertragung der Pensionsverpflichtungen kompensieren sich weitestgehend.

Vor dem Hintergrund der Niedrigzinsphase und den gesetzlichen Vorgaben zur Diskontierung von Rückstellungen wurden die Bewertungsparameter bei den mitarbeiterbezogenen Rückstellungen überprüft und - falls notwendig - angepasst.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung liegen mit 8.364 Tsd. Euro über dem Vorjahresniveau (5.603 Tsd. Euro).

Mit arbeiter

Die mittelfristige, strategische Personalplanung ist im Rahmen der Unternehmensplanung etabliert und verankert. Vor dem Hintergrund der bestehenden Herausforderungen im IT-Bereich sowie des demografischen Wandels ist ein entsprechendes Nachfolgemanagement etabliert.

Die Personalplanung führt die Effekte aus strategischen Projekten mit der Unternehmensplanung der ivv zusammen. Die Fluktuation von Mitarbeitern wird nach Verantwortungsbereichen und Funktionsgruppen analysiert und bewertet.

Die Entwicklung der einzelnen Mitarbeiter, wie auch die Bereitstellung einer ausreichenden Mitarbeiterkapazität, sichert die Qualität und den Umfang der zu erbringenden Dienstleistungen. Die Mitarbeiterkapazität bildet dabei den bedeutsamsten nicht-finanziellen Leistungsindikator ab.

Die Mitarbeiterkapazität im Jahresdurchschnitt ermittelt sich, wie in den Vorjahren, ohne Berücksichtigung von Aushilfen.

Aktuelle Mitarbeiterkennzahlen:

	2020	2021	2022
Mitarbeiterkapazität im Jahresdurchschnitt	398	392	391
Anzahl Auszubildende/Bachelor	27	25	23
Durchschnittsalter (in Jahren)	48,0	48,0	48,0



	2020	2021	2022
Krankheitsquote	5,0%	4,8%	6,5%
Fluktuationsquote	7,1%	5,4%	4,7%

Im Jahresdurchschnitt reduzierten sich von 2021 auf 2022 die Mitarbeiterkapazitäten um eine Kapazität. Die Durchschnittswerte werden neben den Zu- und Abgängen von Mitarbeitern aus weiteren verschiedenen Effekten ermittelt, wie beispielsweise der individuellen arbeitsvertraglichen Gestaltung, dem Zeitraum offener Vakanzen oder längerer Abwesenheiten durch Krankheiten. Die Krankheitsquote kehrt in 2022 auf das Vor-Corona-Niveau zurück.

Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter

Die ivv hat wie in den Vorjahren auch 2022 in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter investiert. Im vergangenen Geschäftsjahr wurden drei Mitarbeiter übernommen, die ihr duales Bachelor-Studium in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule der Wirtschaft in Hannover abgeschlossen haben.

Zudem bietet die ivv seit 2018 den Ausbildungsberuf des Fachinformatikers in den Fachrichtungen Anwendungsentwicklung und Systemintegration an. Im Sommer 2022 haben vier Fachinformatiker die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und wurden in ein Angestelltenverhältnis übernommen.

Die ivv hat in 2022 weitere vier neue Auszubildende sowie drei neue Bachelor-Studenten eingestellt.

Die ivv-Mitarbeiter haben auch 2022 das interne und externe Weiterbildungsangebot in klassischer und digitaler Form genutzt. Ein Schwerpunkt der Weiterbildungen lag auch in diesem Jahr auf den Schulungen zur agilen Arbeitsweise. Schließlich werden im Rahmen von ivv-Potenzialkonferenzen weiter Mitarbeiter identifiziert, die unter anderem in einem Potentialpool auf ihrem Weg zu speziellen Rollen besonders gefördert werden.

Prognosebericht

Die Planungen für das Jahr 2023 erfolgten unter der Prämisse, dass sich die durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine beeinflusste wirtschaftliche Entwicklung, unterstützt durch die Entlastungsmaßnahmen der deutschen Bundesregierung, im Jahresverlauf stabilisiert. Die Kundenhäuser planen daher mit einer positiven Entwicklung ihrer Umsatz- und Ertragskennziffern. Die Entwicklung auf den Kapitalmärkten bleibt, vor dem Hintergrund ungelöster Probleme in Europa und der Welt, mit Unsicherheiten behaftet und wird genau beobachtet.

Zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Versicherungsunternehmen des ivv-Verbundes ist es Ziel der ivv, diese Unternehmen mit qualitativ hochwertigen IT-Lösungen sowie effizienten Service- und Betriebsleistungen zu unterstützen.

Die ivv wird daher konsequent die eingeleiteten Maßnahmen zur Qualitäts- und Effizienzverbesserung unter Berücksichtigung der Markt- und Wettbewerbsanforderungen weiterverfolgen.

Rahmengebend ist dabei insbesondere die auf Basis der Anforderungen der ivv-Gesellschafter erarbeitete strategische Ausrichtung der ivv, die es kontinuierlich umzusetzen und weiterzuentwickeln gilt.

Als besondere Leistungsschwerpunkte sind in 2023 vorgesehen:

Bereich Anwendungsentwicklung:

- Abschluss der Phase Gewerbeschutz und Vorarbeiten zum Produkt Privatschutz für die AWL Komposit
- Ablösung der in den bisherigen Schadensystemen bearbeiteten Tarifwerke und Umsetzung in iVAS Schaden; Ablösung des Altsystems Rechtsschutz-Schaden Breitengeschäft durch iVAS Schaden
- Fertigstellung der Systeme Zentraler Vertragsnachweis, Zentralinkasso, Rechnungswesen und Sammelabrechnung im Projekt GEPARD
- Abschluss des Projekts AW Individual zur Ablösung der bestehenden IT-Tool-Landschaft in den Bereichen Industrie und Kommunen
- Fortführung des Projekts Unfall-Leistung zur Implementierung der Standardsoftware adesso Insure General Claims
- Umsetzung des Kundenserviceportals für die VGH, ÖSA und ÖVO

Bereich Betrieb/Service:

- Fortführung eines Projekts zur Einführung von Kollaborations-Lösungen. u.a. Migration von diversen Domino-Datenbanken in neue zukunftsorientierte Zielsysteme und Migration der bestehenden Email-Lösung nach Microsoft Exchange und alle damit verbundenen Schnittstellen
- Erste Untersuchung zur Host-Ablösung und der hierfür genutzten Softwarelösungen



- Fertigstellung der ersten Stufe des Projekts OptimIst zur Ablösung des bisherigen zentralen Berechtigungssystems
- Abschluss der Einführung eines Endpoint Detection and Response-Tools (EDR)
- Vorbereitungen für den Endgeräte-Rollout im Jahr 2024

Bereich Grundlagen und Controlling:

- Fortführung des Ausbaus eines Security Information Event Management (SIEM) und Weiterentwicklung eines Security Operation Center (SOC)
- Weitere Fortführung der Einführung des Entwicklertools GIT für Eigenentwicklungen
- Finalisierung eines Projekts zur Umsetzung des datenschutzgerechten Sperrrens
- Weitere Fortführung der agilen Transition der ivv

Die Planungen der ivv sehen für 2023 ein im Vergleich zu 2022 ansteigendes Leistungsvolumen (rd. +2,4%) bei einem positiven Jahresergebnis vor Steuern vor. Zielsetzung ist es, die Mitarbeiterkapazität im Jahresdurchschnitt zu steigern (Ziel: 398 interne Mitarbeiterkapazitäten).

Chancen- und Risikobericht

Chancenbericht

In Anlehnung an die strategischen Überlegungen der Gesellschafter der ivv sowie der IT-Strategie der VGH, ist insbesondere von höheren Anforderungen an den Automatisierungsgrad des Versicherungsbetriebes sowie der damit voranschreitenden Digitalisierung auszugehen. Dieses bedeutet für den IT-Dienstleister ivv ein erweitertes Leistungsspektrum, beispielsweise durch IT-gestützte Workflowprozesse, flexible Anwendungen und den Ausbau leistungsfähiger Netze. Um die damit verbundenen Chancen nutzen zu können, richtet sich die ivv systematisch mit einer eigenen Strategie darauf aus.

Mit Hilfe der verabschiedeten ivv-Strategie „ivv2025“ wurden strategische Ziele identifiziert und strategische Initiativen abgeleitet. Eine fortlaufende Aktualisierung erfolgt unterjährig, um die kontinuierlichen Weiterentwicklungen in den Versicherungsunternehmen und der IT zu berücksichtigen.

Als hoch priorisiertes Projekt ist die Vertragsbearbeitung von Kompositverträgen (AWL Komposit) hervorzuheben, auf dessen Basis in den kommenden Jahren eine neue, spartenübergreifende Anwendungslandschaft entstehen soll. Der Flächenrollout konnte 2022 erfolgreich abgeschlossen werden. In 2023 werden vier neue Gewerbecprodukte sowie Rückmeldungen aus dem Produktivbetrieb umgesetzt. Ferner beginnen erste Vorarbeiten zur Umsetzung des neuen Produktes Privatschutz.

Im Rahmen der Digitalisierung der Kundenschnittstelle wird, beginnend im Frühjahr 2023, das Kundenserviceportal für die Gesellschafter bereitgestellt. Die hauptberufliche Vertretung wird dabei als Dreh- und Angelpunkt der Kundenkommunikation positioniert.

Mit dem Projekt zur Ablösung der Host-Systeme sind im kommenden Jahr eine Reihe von Maßnahmen zur Entwicklung möglicher Zielszenarien geplant, um die bestehenden Host-Anwendungen auf anderen Infrastrukturlösungen bereitzustellen. Darüber hinaus wird durch das Ziel einer kontinuierlichen Releasebereitstellung der aktuellen Dynamik in der Softwareentwicklung und Bereitstellung Rechnung getragen.

Zur kontinuierlichen Steuerung der strategischen Aktivitäten ist in der ivv ein Strategieboard etabliert, welches die Zwischenergebnisse kontinuierlich an die Mitarbeiter kommuniziert. Die Strategie der ivv bildet den Rahmen für die Koordinierung der Umsetzungsmaßnahmen und macht somit allen Beteiligten sowohl die strategischen Inhalte als auch den operativen Bearbeitungsstand transparent.

Risikobericht

Ein Risiko für die ivv ist ein Ausfall der Systeme über einen längeren Zeitraum sowie ein Verlust oder eine unbeabsichtigte Änderung von juristisch relevanten Daten in den Systemen. Die Zunahme von Bedrohungen durch Cyber-Angriffe wird weiterhin genau beobachtet. Zur Steuerung dieser Bedrohung hat die ivv verschiedene, präventive technische und organisatorische Maßnahmen etabliert und in das Informationssicherheitsmanagementsystem integriert. In der ivv werden regelmäßig Notfallübungen durchgeführt und die Maßnahmen zur Beherrschung dieser Risiken regelmäßig aktualisiert. Für einen Notfall besteht im Rahmen des Notfallmanagements eine Vielzahl an Detailplanungen, die einen strukturierten und zügigen Wiederanlauf aller Systeme ermöglicht.

Darüber hinaus hat die ivv die unkontrollierte Überschreitung des Wirtschaftsplanes und eine damit ggf. einhergehende Illiquidität bzw. eine unkontrollierte Verlustsituation als ein wesentliches Risiko identifiziert. Für dieses Risiko sind verschiedene risikomindernde bzw. kontrollierende Maßnahmen implementiert. Diese werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf aktualisiert.

Um alle Risiken der ivv als Gesellschaft frühzeitig zu erkennen und im Bedarfsfall die entsprechenden Gegenmaßnahmen einleiten zu können, werden interne Berichts-, Planungs- und Steuerungssysteme angewendet. Die regelmäßige Risikoinventur der ivv ist auf die Anforderungen der Gesellschafter abgestimmt und unterstützt die Früherkennung von Risiken. Sie ist damit grundlegender Bestandteil der Risikoüberwachung und -überprüfung.

Im Berichtszeitraum sind in der ivv keine Sicherheitsvorfälle aufgetreten, die zu einer wesentlichen Schadenwirkung geführt haben. Die Sicherheitslage der ivv GmbH wird im jährlichen Informationssicherheitsbericht dargestellt und erläutert. Im Ergebnis ist festzustellen, dass gegenwärtig keine Risiken in der ivv erkennbar sind, die die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage nachhaltig oder wesentlich beeinträchtigen.



Risikomanagementsystem

Das Risikomanagement ist für die verbundenen Unternehmen konzerneinheitlich organisiert. Die für Versicherungen strengen Regeln der BaFin zum Risikomanagement in Versicherungsunternehmen gelten zum Teil für die ivv in ihrer Funktion als EDV-Dienstleister der Gruppe ebenfalls, sind jedoch in jedem Fall zu berücksichtigen. Die Einbindung der ivv in das Risikomanagement der VGH-Gruppe ist daher für alle Kundenhäuser wichtig.

Der Vorstand der VGH hat eine Risikoorganisation etabliert, die aus einem Risikokomitee und dezentralen Ausschüssen besteht. Das übergeordnete Risikokomitee ist mit der zentralen Koordination und Steuerung der Risiken sowie den strategischen Risiken befasst. Bei seiner Arbeit wird es durch drei Risikoausschüsse für Kapitalanlage/Leben, für die Schaden/Unfall-Versicherung sowie für operationelle und Reputationsrisiken unter Beteiligung der ivv unterstützt. Der Risikoausschuss für operationelle und Reputationsrisiken bildet die wesentlichen geschäftsfeldbezogenen Risiken der ivv ab. Von der internen Revision wird das Risikomanagementsystem in regelmäßigen Abständen einer Prüfung unterzogen.

Die ivv-Geschäftsführung hat im Rahmen ihrer Verantwortung für eine ordnungsgemäße Organisation des Unternehmens eine Stabsfunktion Risikomanagement eingerichtet. Diese wirkt darauf hin, dass die rechtlichen, regulatorischen und internen Vorgaben für das Risikomanagement in der ivv Berücksichtigung finden. Diese Stabsfunktion deckt auch die Belange der Bereiche Datenschutz, Informationssicherheit, Business Continuity Management und Compliance sowie der ivv-Geschäftsarchitektur ab. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit den entsprechenden Rollenverantwortlichen der VGH.

Die Stabsfunktion hat das Ziel, alle wesentlichen, sich aus dem Geschäftsbetrieb ergebenden Risiken und damit verbundene Maßnahmen zu koordinieren. Über eine zentrale Steuerung werden die Themen in die operative und strategische Planung einbezogen und systematisch abgearbeitet.

Weitere Informationen

Zweigstellen

Die ivv unterhält eine Betriebsstätte in Oldenburg.

Konzernzugehörigkeit

Die ivv wird in den Konzernabschluss der Landschaftliche Brandkasse Hannover einbezogen. Mit der Landschaftliche Brandkasse Hannover als herrschendem Unternehmen ist ein Beherrschungsvertrag geschlossen.

Dank der Geschäftsführung

Unser besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren guten Einsatz und die stets zuverlässigen Leistungen, mit denen sie wesentlich zum Erfolg im Geschäftsjahr 2022 beigetragen haben. Dem Betriebsrat danken wir für die konstruktive Zusammenarbeit.

Hannover, den 15. Februar 2023

Klaus Winkler

Matthias Meyer

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	31.12.2022		31.12.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	24.440.057		23.184.879	
2. geleistete Anzahlungen	121.392	24.561.449	0	23.184.879



	31.12.2022		31.12.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	766		3.830	
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.483.245		10.568.742	
3. geleistete Anzahlungen Sachanlagen	0	6.484.011	0	10.572.572
III. Finanzanlagen				
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	4.083.179		33.597.810	
2. sonstige Ausleihungen	0	4.083.179	15.000.000	48.597.810
		35.128.639		82.355.261
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Betriebsstoffe	16.109		17.512	
2. unfertige Leistungen	6.539.124	6.555.233	7.345.860	7.363.372
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.144.829		16.331.081	
davon gegen verbundenen Unternehmen EUR 25.144.829 (EUR 16.331.081)				
davon gegen Gesellschaftern EUR 24.080.290 (EUR 15.781.508)				
2. sonstige Vermögensgegenstände	733.380		3.665.418	
davon gegen verbundenen Unternehmen EUR 0 (EUR 47.041)				
davon gegen Gesellschaftern EUR 0 (EUR 47.041)		25.878.209		19.996.499
III. Wertpapiere				
Sonstige Wertpapiere		0		0
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				
		11.144.969		15.411.794
		43.578.411		42.771.665
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
		10.914.286		9.469.606
D. Aktive latente Steuern				
		23.687.406		22.497.849
		113.308.741		157.094.381
Passiva				
	31.12.2022		31.12.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				



	31.12.2022		31.12.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Gezeichnetes Kapital	5.500.000		5.500.000	
II. Kapitalrücklage	0		0	
III. Gewinnrücklagen				
andere Gewinnrücklagen	135.242		135.242	
IV. Gewinnvortrag	574.504		1.647.718	
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.030.951	7.240.697	-1.073.214	6.209.746
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	82.175.071		130.057.562	
2. Steuerrückstellungen	514.865		0	
3. Sonstige Rückstellungen	14.167.435	96.857.371	14.305.625	144.363.187
C. Verbindlichkeiten				
1. Erhaltene Anzahlungen	0		0	
davon gegenüber verbundenen Unternehmen EUR 0 (EUR 0)				
davon gegenüber Gesellschaftern EUR 0 (EUR 0)				
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.363.811		5.602.819	
davon gegenüber verbundenen Unternehmen EUR 4.043.401 (EUR 1.745.751)				
davon gegenüber Gesellschaftern EUR 4.043.401 (EUR 1.745.751)				
3. Sonstige Verbindlichkeiten	846.862		918.629	
davon gegenüber verbundenen Unternehmen EUR 312.334 (EUR 413.062)				
davon gegenüber Gesellschaftern EUR 312.334 (EUR 413.062)		9.210.673		6.521.448
		113.308.741		157.094.381

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022	2021
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	136.238.690	158.411.282
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-806.736	-32.859.602
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.228.175	1.822.897
4. Sonstige betriebliche Erträge	539.921	369.085



	2022	2021
	EUR	EUR
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Betriebsstoffe und für bezogene Waren	697.038	639.882
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	44.872.209	36.577.061
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	31.811.089	31.950.307
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	19.694.139	12.291.407
- davon für Altersversorgung EUR 13.707.925 (EUR 5.957.617)		
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	12.155.263	18.156.279
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	27.063.262	27.346.669
	907.049	782.056
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.697.915	576.046
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	658.272	296.029
11. Abschreibungen Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.540.771	3.093.671
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	669.011	-395.969
14. Ergebnis nach Steuern	1.053.454	-1.043.571
15. Sonstige Steuern	22.503	29.642
16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.030.951	-1.073.214

Anhang zum 31. Dezember 2022

Allgemeine Angaben

Die ivv GmbH hat ihren Sitz in Hannover und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Hannover (HR B-Nr. 53993).

Die ivv GmbH ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinie - Umsetzungsgesetzes (BilRUG) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung (Going Concern) aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze



Immaterielle Vermögensgegenstände, Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung sind mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten unter Verrechnung von zulässigen linearen Abschreibungen bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden analog § 6 (2) EStG in voller Höhe als Betriebsausgaben abgesetzt. Zudem ist ein Sammelposten analog § 6 (2a) EStG gebildet worden, der über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben wird.

Anlagenklasse	Nutzungsdauer
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3 bis 12 Jahre
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 14 Jahre

Geleistete Anzahlungen werden zum Nennwert angesetzt.

Finanzanlagen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögensgegenstände, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Anschaffungskosten oder Nominalbeträgen ausgewiesen.

Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder niedrigeren Tageswerten bewertet. Als Herstellungskosten für unfertige Leistungen werden die Einzelkosten mit Gemeinkostenzuschlag angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält vor dem Bilanzstichtag geleistete Zahlungen, die Leistungen für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag betreffen.

Die zukünftige Steuerentlastung nachfolgender Geschäftsjahre (Aktive latente Steuern) wird durch den Vergleich der steuer- und handelsbilanziellen Wertansätze unter Berücksichtigung des unternehmensindividuellen Steuersatzes ermittelt.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Berechnung der Rückstellungen für Pensionszusagen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren. Der Kostentrend beträgt für die Anwärter 2,5 Prozent und für die Rentner 2,1 bzw. 1,0 Prozent. Die „Richttafeln 2018 G“ nach Dr. Klaus Heubeck werden angewendet. Die Berechnungen erfolgen auf Basis des zum 31.12.2022 erwarteten Zinssatzes für Verpflichtungen mit 20-jähriger Laufzeit in Höhe von 1,90 Prozent (Vorjahr 15-jährige Laufzeit, 1,87 Prozent).

Von den Pensionsrückstellungen für Zusagen aus Gehaltsverzicht werden die Zeitwerte für abgeschlossene Rückdeckungsversicherungen (kongruentes Deckungsvermögen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) abgesetzt.

Die Berechnung der sonstigen mitarbeiterbezogenen Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen, zukünftige Jubiläumzahlungen und Beihilfeverpflichtungen erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der „Richttafeln 2018 G“ nach Dr. Klaus Heubeck. Die Abzinsung erfolgt nach dem von der Bundesbank zum 31.12.2022 veröffentlichten Zinssatz für Verpflichtungen mit 15-jähriger Laufzeit von 1,44 Prozent (Vorjahr 1,35 Prozent). Bei den Altersteilzeit- und Jubiläumverpflichtungen wurden zukünftige, nicht bekannte Gehalts- und Rentenanpassungen mit 2,5 Prozent pro Jahr berücksichtigt.

Die Rückstellung für Altersteilzeit enthält auch Beträge für Mitarbeiter mit einem Anspruch auf Abschluss nach der gültigen Altersteilzeitvereinbarung unter Berücksichtigung der wahrscheinlichen Inanspruchnahme.

Die Rückstellung für Beihilfeverpflichtungen berücksichtigt zur Abschätzung des Verpflichtungsumfanges die durchschnittlichen Beihilfezahlungen der vergangenen Jahre; eine Kostensteigerung von 2,25 Prozent pro Jahr erhöht den Verpflichtungsbetrag.

Alle übrigen Rückstellungen tragen den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessenen Rechnung. Sie sind in der Höhe gebildet, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung notwendig ist. Eine Diskontierung wurde bei voraussichtlich mehr als einjähriger Laufzeit mit den von der Bundesbank vorgegebenen Zinssätzen vorgenommen.

Erhaltene Anzahlungen werden zum Nennwert angesetzt.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Angaben zu einzelnen Posten des Jahresabschlusses

Anlagevermögen

Die Entwicklung der in der Bilanz erfassten Anlagegegenstände im Jahre 2022 ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Vorräte

Hierunter sind insbesondere unfertige Leistungen in Höhe von 6.539.124 EUR (7.345.860 EUR) ausgewiesen.

Sonstige Vermögensgegenstände

Der Posten enthält im Wesentlichen sonstige Forderungen von 702.665,81 EUR (0 EUR). Alle Forderungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.



Aktive Rechnungsabgrenzung

Eine aktive Rechnungsabgrenzung für Vorauszahlungen wird im Wesentlichen für Wartungen von Hard- und Software von 10.797.582 EUR (9.375.134 EUR) und für Versicherungsbeiträge in Höhe von 63.127 EUR (45.220 EUR) vorgenommen.

Aktive latente Steuern

Die aktive latente Steuer in Höhe von 23.687.406 EUR (22.497.849 EUR) ergibt sich im Wesentlichen aus Bewertungsunterschieden in den Pensionsrückstellungen und aus den weiteren mitarbeiterbezogenen Rückstellungen innerhalb der sonstigen Rückstellungen.

Der angewendete Steuersatz liegt bei 32,57 Prozent (32,57 Prozent).

Gemäß § 268 Abs. 8 HGB liegt eine Ausschüttungssperre in Höhe von 23.687.406 EUR vor.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsrückstellungen für die bis zum 31.12.2021 bereits ausgeschiedenen Pensionäre in Höhe von insgesamt 56.935.588 EUR sind durch eine Schuldbeitriffsvereinbarung zum 01.01.2022 an die Landschaftliche Brandkasse Hannover übertragen worden.

Aus der Neubewertung der Pensionsrückstellung zum 01.01.2010 ergibt sich ein Zuführungsbedarf von insgesamt 14.605.300 EUR. In Anwendung der Übergangsvorschriften wurde eine Zuführung in die Pensionsrückstellung von 556.797 EUR sowie eine anteilige Zuführung aufgrund des Schuldbeitritts von 1.250.670 EUR im sonstigen betrieblichen Aufwand vorgenommen. Es verbleibt eine Differenz zwischen Buchwert und versicherungsmathematischen Zielwert von 1.113.594 EUR. Der Unterschiedsbetrag aus der Abzinsung der Pensionsverpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzins unter Berücksichtigung eines Beobachtungszeitraums von sieben Jahren (1,54 Prozent) gegenüber dem zehnjährigen Zeitraum (1,90 Prozent) beträgt 6.589.697 EUR. Dieser Betrag ist gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB mit einer Ausschüttungssperre belegt. Aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen resultieren Verluste in Höhe von 4.156.289 EUR, denen Erträge aus Zinsänderungen in Höhe von 523.760 EUR gegenüberstehen.

Pensionsrückstellungen für Zusagen aus Gehaltsverzicht in Höhe von 304.553 EUR sind mit den Aktivwerten (entspricht Zeitwerten) aus entsprechend abgeschlossenen kongruenten Rückdeckungsversicherungen verrechnet worden. Hieraus resultierende Erträge aus dem Deckungsvermögen (11.193 EUR) wurden mit den entsprechenden Zinszuführungen (11.193 EUR) saldiert.

Sonstige Rückstellungen

	2022 EUR	2021 EUR
Beihilfeverpflichtungen	7.287.652	7.196.668
Altersteilzeit	2.228.857	2.347.663
Urlaub-/Gleitzeitaufwendungen	2.011.682	2.293.099
Mitarbeiterjubiläen	582.166	554.921
Archivierung	299.725	253.041
Sonstiges	1.757.353	1.660.233
Summe	14.167.435	14.305.625

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Alle Verbindlichkeiten haben - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Sonstige Verbindlichkeiten

Der Posten beinhaltet im Wesentlichen noch zu zahlende Steuern in Höhe von 449.397 EUR (443.116 EUR) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 312.334 EUR (413.062 EUR). Im Rahmen der sozialen Sicherheit sind alle Verbindlichkeiten beglichen.

Alle sonstigen Verbindlichkeiten haben - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Umsatzerlöse

Die ausschließlich im Inland erzielten Erlöse teilen sich wie folgt auf:



	2022 EUR	2021 EUR
Produktion	63.459.340	56.733.051
Anwendungsentwicklung	31.729.983	62.516.110
Benutzerservice	22.705.652	22.383.625
Datenfernübertragung	4.832.488	5.635.096
Sonstige	13.511.227	11.143.400
Summe	136.238.690	158.411.282

Sonstige betriebliche Erträge

Hierunter sind im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen 87.701 EUR (79.993 EUR) und Erträge aus dem Verkauf von gebrauchten geringwertigen Wirtschaftsgütern 306.489 EUR (1.645 EUR) ausgewiesen. Der Posten enthält aperiodische Erträge in Höhe von 47.461 EUR (Vorjahr: 187.954 EUR), die im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren.

Materialaufwand für bezogene Leistungen

Der Materialaufwand für bezogene Leistungen in Höhe von 44.872.209 EUR (36.577.061 EUR) beinhaltet Aufwendungen für bezogene Druckleistungen von 478.545 EUR (387.605 EUR), Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen für das Rechenzentrum von 23.036.869 EUR (19.128.390 EUR) sowie Leistungen, die sich auf die Inanspruchnahme der Personalgestellung für IT-Fachkräfte von Fremdfirmen beziehen, in Höhe von 21.356.796 EUR (17.061.066 EUR).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hier sind insbesondere Aufwendungen für den Betrieb des Rechenzentrums einschließlich Hard- und Software 13.346.051 EUR (14.001.275 EUR) sowie Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und Mietnebenkosten von 9.260.737 EUR (9.438.222 EUR) ausgewiesen. Der Posten enthält aperiodische Aufwendungen in Höhe von 100.458 EUR (640.333 EUR), die durch Rechnungen für Leistungen des Vorjahres entstanden sind.

Die Gesellschaft hat in 2010 von dem Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB Gebrauch gemacht und verteilt den Umstellungsaufwand aus der BilMoG-Einführung zum 1. Januar 2010 linear über einen Zeitraum von maximal 15 Jahren. Im aktuellen Geschäftsjahr wurden 1.807.467 EUR in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst (Vorjahr 973.687 EUR).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Zinsanteil aus der Rückstellung für Pensionen und sonstige Rückstellungen beträgt 1.540.771 EUR (Vorjahr 3.093.671 EUR).

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag von 669.011 EUR (Vorjahr -395.969 EUR) setzen sich durch einen Steueraufwand für das Geschäftsjahr von 1.854.176 EUR (Vorjahr 677.518 EUR), Steueraufwand für Vorjahre von 4.392 EUR (Vorjahr -951 EUR) und der Veränderung der aktiven latenten Steuer von 1.189.557 EUR (Vorjahr 1.072.535 EUR) zusammen.

Weitere Angaben

Organe (Geschäftsführung)

Klaus Winkler, Hannover

- Sprecher -

der ivv-Informationsverarbeitung für Versicherungen GmbH

Matthias Meyer, Hannover Abteilungsleiter Betrieb der ivv-Informationsverarbeitung für Versicherungen GmbH

Gesellschafterversammlung

Zur Zusammensetzung der Gesellschafterversammlung siehe Anlage 2 zum Anhang.



Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 422 Mitarbeiter (423) bei der ivv beschäftigt, davon 422 Angestellte (423).

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. An ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung sind Zahlungen von 403.215 EUR (Vorjahr 302.855 EUR) geleistet worden. Für diesen Personenkreis wurde die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen durch eine Schuldbeitrittserklärung an die Landschaftliche Brandkasse Hannover in Höhe von 8.850.117 EUR übertragen.

Haftungsverhältnisse

Zum 01.01.2022 hat die ivv ihre Pensionsverpflichtungen durch eine Schuldbeitrittsvereinbarung an die Landschaftliche Brandkasse Hannover (LH) übertragen. Die ivv haftet weiterhin originär für die bestehenden und künftigen Pensionsverpflichtungen. Die LH hat im Rahmen der genannten Schuldbeitrittsvereinbarung erklärt, für die Pensionsverpflichtungen der ivv wie der eigentliche Schuldner neben diesem originär und nicht bloß sekundär zu haften. Die LH hat ferner erklärt, die tatsächliche Erfüllung der Leistungsverpflichtung zu übernehmen. Zum 31.12.2022 betragen die Pensionsverpflichtungen 60.433.393 Euro (Vorjahr 56.935.588 EUR), davon 9.687.537 Euro (Vorjahr 8.850.117 EUR) für ehemalige Mitglieder des Vorstandes und Hinterbliebenen.

Konzernzugehörigkeit

Mit der Landschaftlichen Brandkasse Hannover als herrschendem Unternehmen ist am 22.05.2011 ein Beherrschungsvertrag geschlossen, der letztmalig am 18.05.2022 geändert wurde. Die ivv wird in den Konzernabschluss der Landschaftlichen Brandkasse Hannover einbezogen. Die Landschaftliche Brandkasse Hannover mit Sitz in Hannover stellt den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Konsolidierungskreis auf. Der Konzernabschluss der Landschaftlichen Brandkasse Hannover wird beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und dort bekannt gemacht. Die ivv gehört zum eine umsatzsteuerlichen Organkreis der Landschaftlichen Brandkasse Hannover

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen Verpflichtungen aus Lizenz-, Wartungs- und Telekommunikationsverträgen in Höhe von 40.904.655 EUR (Vorjahr 39.141.266 EUR). Die Restlaufzeiten liegen zwischen 1 und 5 Jahren.

Aus langfristigen Mietverträgen bestehen Verpflichtungen von insgesamt 7.474.180 EUR (davon gegenüber verbundenen Unternehmen 6.188.836 EUR) (Vorjahr 8.583.975 EUR (davon gegenüber verbundenen Unternehmen 7.084.407 EUR)). Die Verträge haben Restlaufzeiten bis zu 10 Jahren.

Unbefristete finanzielle Verpflichtungen resultieren aus Mietverträgen und betragen 3.409.879 EUR pro Jahr (davon gegenüber verbundenen Unternehmen 3.409.879 EUR) (Vorjahr 3.478.222 EUR (davon gegenüber verbundenen Unternehmen 3.478.222 EUR)).

Abschlussprüferhonorar

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Gesamthonorar für die Abschlussprüfung beträgt 46.436 EUR netto (Vorjahr 27.234 EUR netto). Davon entfallen auf das Vorjahr 12.822 EUR netto (Vorjahr 838 EUR netto).

Ergebnisverwendung

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss von 1.030.951 EUR (Vorjahr Jahresfehlbetrag von 1.073.214 EUR). Die Geschäftsleitung schlägt vor, den Gewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Hannover, den 15. Februar 2023

Winkler

Meyer

Entwicklung des Anlagevermögens 2022

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				31.12.2022 EUR
	01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	109.184.678	6.680.519	0	0	115.865.197



	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
	01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2022 EUR
2. geleistete Anzahlungen	0	121.392	0	0	121.392
	109.184.678	6.801.911	0	0	115.986.589
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	21.443	0	0	0	21.443
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	54.918.019	2.676.565	4.838.231	0	52.756.353
3. geleistete Anzahlungen Sachanlagen	0	0	0	0	0
	54.939.462	2.676.565	4.838.231	0	52.777.796
III. Finanzanlagen					
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	33.597.810	4.083.179	33.597.810	0	4.083.179
2. sonstige Ausleihungen	15.000.000	0	15.000.000	0	0
	48.597.810	4.083.179	48.597.810	0	4.083.179
	212.721.951	13.561.654	53.436.041	0	172.847.564
	Abschreibungen				
	01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen	31.12.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	85.999.799	5.425.341	0	0	91.425.140
2. geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0
	85.999.799	5.425.341	0	0	91.425.140
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	17.612	3.064	0	0	20.676
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	44.349.277	6.726.858	4.803.027	0	46.273.108
3. geleistete Anzahlungen Sachanlagen	0	0	0	0	0
	44.366.889	6.729.922	4.803.027	0	46.293.784
III. Finanzanlagen					



	Abschreibungen				
	01.01.2022	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen	31.12.2022 EUR
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	0	0
2. sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0
	130.366.688	12.155.263	4.803.027	0	137.718.924
				Restbuchwerte	
				31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				24.440.057	23.184.879
2. geleistete Anzahlungen				121.392	0
				24.561.449	23.184.879
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				766	3.830
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				6.483.245	10.568.742
3. geleistete Anzahlungen Sachanlagen				0	0
				6.484.011	10.572.572
III. Finanzanlagen					
1. Wertpapiere des Anlagevermögens				4.083.179	33.597.810
2. sonstige Ausleihungen				0	15.000.000
				4.083.179	48.597.810
				35.128.639	82.355.261

Gremien

Stand: 31.12.2022

Geschäftsführung

Klaus Winkler, Hannover

- Sprecher -

Matthias Meyer, Hannover

Gesellschafterversammlung

Dr. Ulrich Knemeyer -Vorsitzender-

Vorsitzender des Vorstands der Landschaftlichen Brandkasse Hannover und Provinzial Lebensversicherung Hannover

Dr. Detlef Swieter -stellvertretender Vorsitzender-

Vorsitzender des Vorstands der Öffentlichen Feuerversicherung Sachsen-Anhalt



Angelika Müller	Mitglied des Vorstands der Oldenburgischen Landesbrandkasse
Jörg Sinner	Mitglied des Vorstands der Landschaftlichen Brandkasse Hannover und Provinzial Lebensversicherung Hannover
Frank Müller	Mitglied des Vorstands der Landschaftlichen Brandkasse Hannover und Provinzial Lebensversicherung Hannover
Manfred Schnieders	Vorsitzender des Vorstands der Alte Oldenburger Beteiligungsgesellschaft AG

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die ivv - Informationsverarbeitung für Versicherungen GmbH, Hannover

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ivv - Informationsverarbeitung für Versicherungen GmbH, Hannover, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ivv - Informationsverarbeitung für Versicherungen GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts



Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hannover, den 21. April 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Florian Möller, Wirtschaftsprüfer

ppa. Michael Zangl, Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 wurde am 03.05.2023 festgestellt.